

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 250.

Sonnabend den 7. September

1867.

Bekanntmachung.

Das Königliche Finanz-Ministerium hat beschlossen, denjenigen Passanten, welche wegen der in Folge des Brücken- und Chauffee-Correctionsbaues bei Connewitz für einige Wochen eingetretener Sperrung dieser Chaussee von Zwenkau und Rödigk aus über Gaußsch, Lauer, Knauthain &c. verwiesen sind, bei der Hebelei zu Lindenau Chausseegeld-Ermäßigung bis zur Hälfte der Tarifsätze dann zu bewilligen, wenn dieselben sich durch Vorzeigung der Quittungen über die Entrichtung des privaten Brückengeldes im Gaußsch, respective Knauthain als daher kommend legitimiren, was hierdurch allgemein bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. September 1867.

Königl. Amtshauptmannschaft und Ober-Steuer-Inspectoret.
Dr. Blatzmann. Raubler, O. St. Insp.

Von der unterzeichneten Immatriculations-Commission wird hierdurch bekannt gemacht, daß die akademischen Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Wintersemester am Ein und Zwanzigsten October 1867 (nicht wie in dem gedruckten Lectures-Kataloge angezeigt ist, am 14. October) beginnen werden. Die Verzeichnisse über die in dem gebrochenen Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei und in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu erlangen.

Leipzig, am 20. August 1867.

Die Immatriculations-Commission baselbst.
Dr. Gerber, z. B. Rector, Dr. Böttger, als Stellvertreter
zugleich in Vertretung des Königl. Regierungsbevollmächtigten. des Universitätsrichters.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß vom 1. Juli er. ab die Beförderungs-Gebühren für interne, d. h. innerhalb des Königlich Preußischen Telegraphennetzes beförderte Telegramme erheblich ermäßigt worden sind.

Durch Eintheilung jeden Längengrades in 5 und jeden Breitengrades in 3 gleiche Theile werden Vieredre (Tazquadrat) gebildet und umschließen die Tazquadrat der 1. Zone durchschnittlich gegen 11—18, die der 2. Zone gegen 44½—52½ Meilen directer Entfernung und die der 3. Zone alle über letztere Meilenzahl hinausliegende Telegraphen-Stationen.

Die Telegraphen-Gebühr für eine Depesche von 20 Wörtern beträgt vom gebrochenen Zeitpunkte an: Für die 1. Zone 5 Sgr., für die 2. Zone 10 Sgr. und für die 3. Zone 15 Sgr.

Dresden, den 20. August 1867.

Königlich Preußische Ober-Telegraphen-Inspection.

Bekanntmachung.

Die Ökonomie des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Mittergutes Tarcha mit ca. 240 Hufen Feld und Wiesen soll vom 17. März 1868 an anderweit auf zwölf Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden und haben wir hierzu auf Dienstag den 10. September d. J. Vormittags 11 Uhr Termin anberaumt.

Wir fordern Pachtlustige auf, zur angegebenen Zeit sich auf hiesigem Rathause einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Versteigerung beginnt pünktlich zur angegebenen Stunde und wird geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen. Die Auswahl unter den Bietern, welche sich auf Verlangungen über ihre persönlichen und Vermögens-Verhältnisse durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen haben, so wie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen in unserer Ratstall-Expedition im Johanneshospitale zur Einsichtnahme an, wo auch alle sonst etwa gewünschte Auskunft erhält werden wird. — Leipzig, den 1. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die hiesige städtische Melthahn nebst zugehörigem Wohn- und Stallgebäude soll vom 1. April 1868 an auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, Sonnabend den 12. October d. J. Vormittags 11 Uhr sich an Rathäusle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Bietern, sowie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathäusle eingesehen, auch in Abschrift gegen die Copialgebühr bezogen werden.

Leipzig, den 24. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Es sollen auf dem hiesigen Theater-Bauplatze eine Partie Gerüsthölzer, sowie verschiedene Eisentheile als: Bolzen, Klammern und Schienen, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung und sofortige Abfuhr versteigert werden.

Montag den 9. September d. J. früh 9 Uhr Des Rathes Bau-Deputation.

Stadttheater.

Wir sind heute in der angenehmen Lage, über ein Debüt berichten zu können, das in jeder Weise glänzend ausgefallen ist: Fräulein Adele Löwe von Darmstadt erschien zum ersten Mal vor unserem Publicum am 5. September (als Margaretha in Gounods Oper "Faust") und verstand, sich sofort die allgemeinsten Sympathien zu eringen. Irrt wir nicht, so wird der Leipziger Theatertag nun zu den besonders bewundernswerten für Leipzig gerechnet werden können, denn daß die junge reichbegabte

Sängerin hier einer ganz außerordentlichen Carrrière entgegengesetzt, scheint uns bereits nicht zweifelhaft. Man wird Adele Löwe sagasagen auf den Händen tragen, man wird für sie schwärmen und ihr begeisterte Ovationen bringen, wie sie — was vielleicht noch nie dagewesen — gleich bei ihrem ersten Auftritte sogar schon Blumenspenden erhielt.

Aber in der That dürfte die wirklich herrlich talentierte Künstlerin eine der besten und hervorragendsten Acquisitionen sein, die unsere Bühne seit Jahren gemacht. Mit einer höchst anmutigen und zugleich statlichen Persönlichkeit verbindet sie den Besitz eines